

1/2004

forum

Mitteilungen der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss



Besinnung	1
In diesem Jahr	2
Ein Ostertext	3
Stufen des Lebens	4
Kleine Spirituelle Reihe	6
Unsere Konfirmanden	8
Diakonisches Werk	10
Erwachsenenbildung	11
Freud und Leid	12
Fug und Unfug	13
Neusser-Eine-Welt-Tage 2004	14
Martin-Luther-Schule	15
Beten mit Leib und Seele	16
Morgensonne	17
Termine im Martin-Luther-Haus und in der Christuskirche	18
Regelmäßige Veranstaltungen	19
Gottesdienste	22
Termine im Gemeindezentrum Einsteinstraße	23
Kirchenmusik	24
Aus der Gemeinde	26
Diakonisches Werk	28
Reisen einmal anders	30
Was Menschen brauchen	31
Freizeit in Monschau 2004	32
Jugendveranstaltungen	33
Der besondere Buchtipp	34
Mit Hermann Hesse durch das Jahr	35
Kontakte	40

Titelbild von Dietmar Sewing

Bildnachweis: Dietmar Sewing S. 3, Sonja Richter S. 4, 5, 32, Harald Frosch S. 2, 9, 18, 23, 27, 28, 31, NGZ S. 8

Faksimile: Bach-Archiv Leipzig S. 24, Museum Folkwang Essen S. 17, Privat S. 16, 30

Rückseite: Jahreslosung 2004 - Stefanie Balinger

Herausgeber: **Presbyterium der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss**

Redaktion:	Anneliese Maas	0 21 31/ 4 17 04
Layout:	Harald Frosch	0 21 31/89 97 09 redaktion@c-k-n.de
Druck:	Decker Druck,	Kölner Straße 46, 41464 Neuss
Bankverbindung:	Sparkasse Neuss	BLZ 305 500 00 Konto-Nr.:80193287
	KD-Bank Duisburg	BLZ 350 601 90 Konto-Nr.:1088646033

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier - Auflage: 5.500 Stück

Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2004 20.03.2004

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“
(Psalm 119, 105)

Liebe Gemeinde,

„sagen Sie“, so sprach mich jemand an in der letzten Sitzung des Presbyteriums, „können Sie nicht einmal die Besinnung fürs **forum** schreiben? Es gibt Leuchttürme als Titelbilder, schreiben Sie also irgendwas zu Licht.“ „Ja, gern“, antwortete ich und so grüßt Sie auf diesen ersten Seiten des neuen Forums „Ihre“ Schulpfarrerin.

Zu „Licht“ und „Leuchtturm“ fiel mir der Vers ein, den Sie oben lesen. Ich kenne ihn, seit meine Kindergottesdienstthererin ihn auf das Vorsatzblatt der Bibel geschrieben hat, die ich zu Beginn der Konfirmandenzeit geschenkt bekam. Vergessen habe ich ihn nie, und von Zeit zu Zeit wird er mein Lieblingsvers.

Das geschieht immer dann, wenn ich mir über die richtige Richtung meines Lebens im Unklaren bin, wenn ich nicht recht weiß, wie es weitergehen und vor allem, wo es hingehen soll, wenn kein Leuchtturm zu sehen ist. Oder es geschieht, wenn ich irre werde an der Richtung, die ich bisher eingeschlagen habe, wenn ich meine, auf ganz falschem Kurs unterwegs zu sein. Dann erinnert der Vers mich daran, was Orientierung bietet.

Da ist etwas, was meinem Fuß leuchtet und meinen Weg erhellt, meinen Weg, der mich weiterführt und mir neue Horizonte zeigt und mich Ziele erreichen lässt, meinen Weg, der mehr ist als die alltäglichen Wege zu Schule und zum Bioladen und zur Sparkasse. Für diese Wege brauche ich kein Licht, diese Wege kenne ich im Schlaf, aber den Weg, den richtigen, meinen Lebensweg, für den brauche ich Beleuchtung, Erleuchtung, einen Leuchtturm. Um den Weg der Freiheit, den Weg des heilen Lebens, des Reiches Gottes

zu finden in all den alltäglichen Wegen und quer dazu, dafür brauche ich Licht. Und so ein Licht ist da, für Sie und für mich: Gottes Wort.

Gottes Wort. Ein Wort, das von außen an mich herankommt, das ich hören kann, das ich nicht in mir selber finden muss. Wenn ich meinen Weg nicht mehr erkennen kann, kann ich zuhören, ruhig werden und hinhören. Wenn ich am Ende bin, kann von außen noch etwas kommen. Wo meine Möglichkeiten erschöpft sind, gibt es doch noch andere Möglichkeiten für mich. Wenn in mir nur Leere ist, kann außen noch Fülle für mich da sein. Wenn in mir Gott tot ist, kann sein Wort mich von außen noch erreichen.

Ich kann mir Gottes Wort gesagt sein lassen. Ich empfinde das als große Entlastung.

Gottes Wort. Das ist nicht einfach das Gleiche wie die Bibel. Die Bibel ist nicht Gottes Wort, aber sie kann es jederzeit und immer wieder werden: kann es werden für mich, für Sie, wenn der Heilige Geist sie lebendig werden lässt und uns durch sie lebendig macht. Was da von außen Licht auf unsere Wege wirft, ist nicht einfach ein Bibelvers – wenn man die Bibel so betrachtet, ist sie vielleicht eher ein Stolperstein – was da zur Leuchte unserer Füße wird, ist durch den Heiligen Geist gerade uns, gerade jetzt lebendig gesagtes, gerade uns, gerade jetzt lebendig machendes Bibelwort: Gottes-Geist-Wort.

Solche Gottes-Geist-Worte können Leuchttürme werden, können den Kurs weisen für die Wege, die wirklich weiter führen.

Ich wünsche Ihnen solche Gottes-Geist-Worte, die Sie erfüllen, wo Sie sich ausgedehnt fühlen, die Ihnen Wege weisen, wo Sie sich in der Sackgasse wähnen, die ihren Füßen Leuchte sind. Möge Gott zu Ihnen reden!

Ihre Ilka Werner

In diesem Jahr

Liebe Gemeinde,

mit diesem Heft möchte ich Sie auf das Jahr im **forum** einstimmen.

Nach Grafiken von Helmut Witte und Zeichnungen junger Menschen unserer Gemeinde, werden uns in diesem Jahr Fotos von Leuchttürmen von Dietmar Sewing auf dem Titel erfreuen. Es gibt fast keinen Leuchtturm an den deutschen Küsten, den der Autor noch nicht fotografiert hat. Dietmar Sewing bereitet für den Herbst eine Ausstellung seiner Leuchtturmphotos vor, die im Café Flair gezeigt wird. Wir dürfen auf diese Ausstellung sehr gespannt sein.

Das Leitthema dieses Jahres für das **forum** ist Licht.

Auf den Literaturseiten werden Sie Gedanken von Hermann Hesse erwarten und der Neusser Jugendbuchautor Jürgen Seidel, bekannt durch sein Buch „Die Kopfrechnerin“, wird in loser Folge seine Werke im **forum** vorstellen.

Die Gesamtgestaltung unseres Gemeindebriefes ist leicht verändert, der Satz ist lesefreundlicher, auf die

farbigen Seiten in der Mitte des Heftes ist aus Kostengründen ganz verzichtet worden. Es wurde eine Seite im Heft eingerichtet, auf der Sie sich zu aktuellen Themen äußern können, nutzen Sie diese Möglichkeit!

Das **forum** erscheint weiterhin in 4 Ausgaben mit farbigem Umschlag, in gleicher Qualität und Umfang.

An dieser Stelle möchte ich allen unseren Werbepartnern für ihr Vertrauen danken. Ohne ihre Bereitschaft, mit uns zu arbeiten, könnten wir das Heft nicht so umfangreich herausgeben. Außerhalb unserer Gemeinde haben wir bereits Interessenten und Freunde unseres Gemeindeblattes gefunden.

Auch wenn das nächste Jahr noch fern ist, ist es zweckmäßig, sich über die Titelbildserie des kommenden Jahres Gedanken machen. Ich bitte Sie um Anregungen oder auch schon fertige Vorlagen aus Ihrer Schublade. Gern können Sie sich mit mir in Verbindung setzen.

Harald Frosch



Ein Ostertext

Jesus Christus spricht:

*Siehe, ich bin bei euch
alle Tage bis ans Ende dieser Welt.*

*Ich bin die Antwort auf die Frage,
wenn euch Not und Zweifel quält.
Ich bin im dunklen Tal dir nah,
denn ich war schon vor dir da
und von Finsternis umfangen,
bin für dich durchs Kreuz gegangen.*

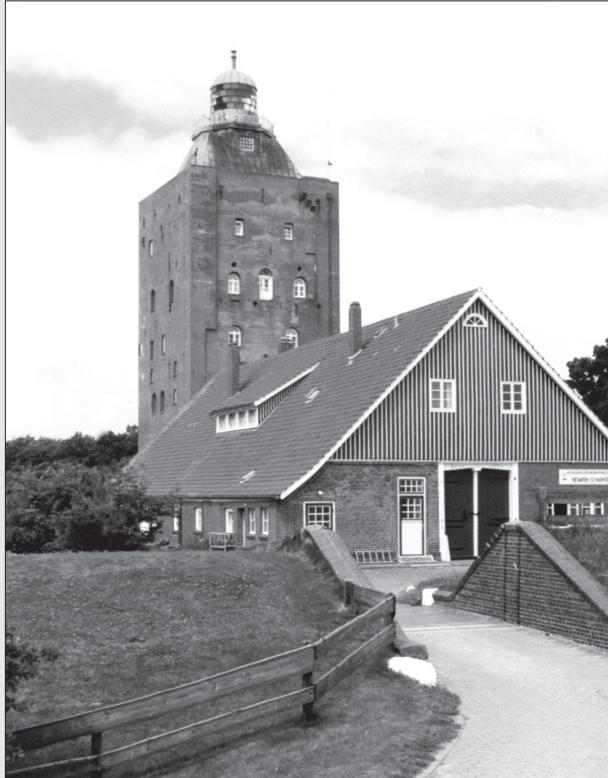
*Dass kein böser Geist euch täusch,
tat's nicht für mich,
tat es für euch.*

*Ich bin das Licht,
das nicht blendet,
und die Hoffnung,
die nicht endet.*

*So kommt und schaut des Daseins
Sinn.*

*Und ihr sollt leben:
Denn ich bin!*

Annemarie Arndt



Leuchtturm „Neuwerk“

Von 1299 – 1310 errichtete die Freie und Hansestadt Hamburg auf ihrem 105 Kilometer entfernten Stadtgebiet der Insel Neuwerk einen Wehrturm. Seit 1814 trägt dieser 39 m hohe und ca. 10.000 Tonnen schwere Turm ein Leuchtfeuer für die Elbmündung.



Stufen des Lebens, ein Religionsunterricht für Erwachsene

Wie ich dazu komme...

In meinem Praktikum in der Martin-Luther-Schule habe ich eine Unterrichtsreihe zu Josef entworfen. Einige Eltern haben gefragt, warum es so einen Religionsunterricht eigentlich nicht für Erwachsene gibt. In Wirklichkeit aber habe ich die Art, mit Bodenbildern anschaulich und lebensnah biblische Geschichten zu erzählen, in Kursen für Erwachsene gelernt. Diese Kurse haben mir so gut gefallen, dass ich sie im Lauf der letzten zwei Jahre - vor allem im Saarland und in Rheinland-Pfalz - in verschiedenen Kirchengemeinden gehalten habe. Auf Ihren Wunsch hin, möchte ich im März einen ersten Kurs in unserer Gemeinde anbieten.

Was sind Stufen des Lebens?

Wir sind alle in unserm Leben unterwegs, suchen ein Ziel, für das es sich zu leben lohnt. Dabei geht jedes Leben eigene Wege. Unser Lebensweg verläuft in Stufen. Da gibt es Stufen, die

uns schwer fallen, solche, die wir nicht gehen wollen und doch müssen. Da gibt es Stufen, die wir leicht und beschwingt nehmen, vielleicht auch mehrere auf einmal. Es sind Stufen da, die wir nicht vorhersehen können, die uns überraschen und herausfordern. Da sind Stufen, die uns in die Tiefe führen, in der wir neue Erfahrungen machen. Da gibt es Stufen, die angenehm breit und sicher sind, auf denen würden wir gerne verweilen. Andere sind wackelig oder ausgetreten, ihnen trauen wir nicht recht und sind froh, wenn wir sie hinter uns haben.

Darum geht es...

Wir wollen miteinander entdecken, wie biblische Texte für unsere Lebensstufen Bedeutung gewinnen können. Hier zu verweilen lohnt sich sicher, denn nicht



nur die Fragen anderer, sondern auch eigene Erlebnisse führen uns zu neuem Suchen: Welche Bedeutung haben biblische Aussagen für uns Menschen heute? Und wie kann der Glaube uns eine Hilfe sein? Anhand von Bodenbildern denken wir gemeinsam darüber nach, kommen ins Gespräch und darüber zu neuen Erfahrungen. Dabei soll nicht vorrangig Wissen vermittelt werden, sondern Glaube und Leben werden mit biblischen Texten in Beziehung gebracht. Der Kurs steht allen offen. Vorkenntnisse sind nicht



erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, sich auf eine Begegnung mit der Bibel und dem Leben einzulassen.

Erzähl mir deine Geschichte, Mose I (2. Mose 1 bis 15)

Lang ist's her, dass wir die Geschichte von Mose in der Schule erzählt bekommen. Was aber haben diese alten Texte mit uns zu tun? Bei genauem Hinsehen entdecken wir, dass sich in dieser Befreiungsgeschichte unser Leben wider-spiegelt.

Wer kennt nicht das Unterdrücktwerden durch einen Stärkeren? Wer kennt nicht die Wellen, die einem über den Kopf zusammenzuschlagen drohen und den Boden unter den Füßen wegnehmen? Wer kennt nicht die weiten Strecken der Wüste, wo wir Hunger und Durst nach Leben haben?

„Erzähl mir deine Geschichte“ heißt es, weil wir im Hinhören auf diese Unterwegsgeschichte des Mose auch auf unsere Lebensgeschichte stoßen. Sie sind herzlich zu diesem Kurs eingeladen, um mit anderen zusammen die Geschichten zu lesen, darüber zu reden und neue Impulse und Perspektiven für ihr eigenes Leben zu bekommen.

Ihre Vikarin Sonja Richter

Termine:

10.03.04, 17.03.04, 24.03.04
und 31.03.04 (jeweils mittwochs),
von 19.00 bis 21.00 Uhr

Ort: Vorraum der Christuskirche
Leitung: Sonja Richter

Veranstalter:

Ev. Christuskirchengemeinde Neuss

Kontaktadresse:

Sonja Richter, Glockenstr. 48,
41169 Mönchengladbach

Telefon 02161/559510

Bitte melden Sie sich telefonisch,
oder schriftlich an.

Anmeldung

Ich nehme an dem Kurs

**„Erzähl mir deine Geschichte“ zu
Mose teil.**

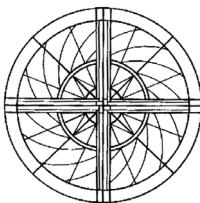
Name:.....

Adresse:.....

.....

Telefon:.....





Kleine Spirituelle Reihe, was bedeutet das ei- gentlich?

Liebe Gemeinde!

Seit einigen Jahren lade ich regelmäßig im Rahmen der Erwachsenenbildung zur sogenannten ‚Kleinen Spirituellen Reihe‘ in das Martin-Luther-Haus ein. Zu dieser Reihe gehören u.a. das **Herzensgebet** mit Pfarrer Rüdiger Maschwitz, der **Liturgische Tanz** mit Charlotte Sticker und das **Bibliodrama** unter der Leitung von Michael Volz und mir. Erstmals kommt am 10. März eine **Phantasiereise** hinzu unter dem Thema ‚Schutz - Engel - Gottes‘, geleitet von Barbara Grüne-Bachmann. Sie sehen, die **Kleine Spirituelle Reihe** ist offen für unterschiedliche Formen spiritueller Erfahrung. Und jede findet ihre eigenen Freunde. Gemeinsam ist ihnen, dass sie eben Menschen den Zugang zum geistigen und geistlichen Erleben eröffnen wollen, worin sie Gott und sich selbst in der Gemeinschaft mit anderen nahe kommen können. Das Bedürfnis nach Spiritualität, nach geistlichem Leben ist bei so manchem geweckt in einer Welt, die von Technik und Ökonomie geprägt ist, an den Kräften zehrt und wenig Besinnung bietet. Hier kann man Ruhe, Einkehr, Vertiefung und gemeinsame Sinsuche erleben und miteinander auf sehr unterschiedliche Weise beten. Eine Kraft- und Hoffnungsquelle.

Heute möchte ich Ihnen zunächst erklären, was es mit dem Herzensgebet auf sich hat. Dabei beziehe ich mich auf Ausführungen unseres Meditationsleiters Pfarrer Rüdiger Maschwitz, den ich für dieses monatlich stattfindende Angebot gewinnen konnte. Das Herzensgebet ist ein sehr alter christlicher Meditationsweg,

der im ersten Jahrtausend in der gesamten Christenheit verbreitet war.

Seit der Trennung von Ost- und Westkirche pflegte die Orthodoxie bis zum heutigen Tag das Herzensgebet, während es in der westlichen Kirche weitgehend vergessen wurde. Besonders der Klosterberg Athos stellt ein geistiges Zentrum für dieses Gebet dar. Für das Erlernen des Herzensgebets bedarf es keiner großen ‚Technik‘. Es wird einfach ein Satz oder ein Wort still wiederholt, z.B. ‚Kyrie eleison - Herr, erbarme dich‘ oder ‚Du in mir und ich in Dir, Herr‘ oder im sog. Jesusgebet ‚Jesus, Sohn Gottes, erbarme Dich meiner‘.

Das gewählte Wort oder der Satz wird inwendig gesprochen, ständig wiederholt. Währenddessen ruht die Aufmerksamkeit im Herzzentrum, woher dieses Gebet seinen Namen hat. Der Brustraum wird als Zentrum der geistlichen Übung verstanden. Durch die Eindrücke des Tages hindurch, über alle Sorgen und Nöte hinweg kann das Herzensgebet ein Hingehen zu Gott, in seine Gegenwart und Geborgenheit darstellen und vielleicht zur späteren weiteren Klärung und Bewusstmachung von Zweifeln und Problemen führen. Der Gebetssatz ist eine Art ‚Geländer‘, das mich immer tiefer in die Gotteserfahrung leiten möchte. Beim Herzensgebet, dessen einzelne Sequenzen ca. 20 Minuten dauern, sitzen die Teilnehmer entweder auf kleinen Mediationsstühlen oder, wem dies zu unbequem sein sollte, auf Stühlen. Es wird nicht gesprochen während dieser Zeit und doch hat man den Eindruck, in einer Gemeinschaft geborgen, mit den anderen verbunden zu sein im Gebet zu Gott. Unterbrochen werden die Gebetseinheiten durch eutonische Körperübungen, die den Leib zusätzlich entspannen. Nach einem

solchen Abend fühlt man sich, auch wenn ein anstrengender Tag hinter einem lag, seelisch und körperlich erfrischt. Vielleicht haben Sie diese Ausführungen neugierig gemacht und Sie wollen es auch einmal versuchen mit dem Herzensgebet?

Seien Sie herzlich willkommen.

Die Termine für 2004 sind:
26.02., 25.03., 22.4., 03.06., 15.07.,
23.09., 04.11., 09.12.,
jeweils 20.00 - ca. 21.45 Uhr
im Martin-Luther-Haus.

Im nächsten **forum** möchte ich Ihnen weitere Elemente der ‚Kleinen Spirituellen Reihe‘ näher bringen.

Ihr Pfarrer Franz Dohmes

Ich wasche mich nicht

Es gibt eine ganze Reihe von Gründen, warum wir manches tun oder auch nicht. Das gilt auch für den Besuch eines Gottesdienstes.

Bevor Sie uns Ihre Gründe nennen, warum Sie vielleicht keinen Gottesdienst besuchen, möchten wir Ihnen erst einmal gute Gründe nennen, warum man sich nicht waschen sollte.

Ich wurde als Kind zum Waschen gezwungen.

Menschen, die sich waschen, sind alle Heuchler. Sie meinen, sie wären sauberer als andere.

Es gibt so viele verschiedene Arten von Seife, ich kann mich nicht entscheiden, welche die beste für mich ist.

Ich habe mich früher gewaschen, aber es hat mich gelangweilt und ich habe damit aufgehört.

Ich wasche mich nur zu ganz besonderen Anlässen wie Weihnachten.

Keiner meiner Freunde wäscht sich. Ich fange an, mich zu waschen, wenn ich älter und schmutziger werde. Ich habe keine Zeit, mich zu waschen. Das Badezimmer ist im Winter immer zu kalt und im Sommer viel zu heiß. Die Menschen, die die Seife herstellen, sind nur hinter meinem Geld her.

Komisch: Wir würden nie auf die Idee kommen, uns nicht zu waschen, denn wir wissen, wie wichtig Hygiene für unser Leben ist.

Schade, dass wir oft nicht begreifen, wie wichtig die Dinge sind, die Gott uns sagen möchte.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst!

Aus: Unglaublich. Zweifeln und Staunen, Bredow Verlag

gefunden von Pfarrer Carsten Bierei

Goldene Konfirmation

7. März 2004,

ein wichtiges Datum für alle Konfirmanden der Jahrgänge 1953 und 1954, denn an diesem Tag wird die

Goldene Konfirmation

In der Christuskirche Neuss, Breitestraße, um 10.00 Uhr gefeiert.

Ein Wiedersehen beim Dankgottesdienst und beim anschließenden Mittagessen wäre super, um zu planen.

Konfirmation gestern und heute

Gestern: das war der etwas andere Konfirmanden-Unterricht.

Durch welche Tricks entkomme ich der lästigen Strafarbeit, denn gelernt werden musste, Konfirmation zum Nulltarif gab's nicht.

Oder die spannende Frage, wo verbringe ich die 2 ½ Stunden zwischen Schulschluss und Konfirmanden-Unterricht?

Busverbindungen waren rar, deshalb war im Sommer Rosengarten angesagt; im Winter wurde auf die warme Stube einer lieben Schulkameradin gehofft.

Und das Heute ?

Finden wir es heraus und feiern gemeinsam am

7. März 2004.

Anita Hammes



**Auskunft
und Anmeldung:
Gemeinsames Ev.
Gemeindeamt Neuss**

Irmgard Mangen
02131 / 22 21 52
Further Str. 157,
41462 Neuss

Konfirmation 1. Bezirk

9. Mai 2004 Pfarrer Dohmes

*Janis Bitta
Kristina Glasner
Jaqueline Götter
Anke Gratz
Nikolas Grundmann
Björn Heide
Josephine Ibelgaufst
Kristina Karbowiak
Clara Landt
Frederic Otten
Tabea von Petersdorff-Campen
Madeleine Rode
Nina Roether
Caroline Rohr
Hannah Sampé
Fabian Steinbeck
Alexandra Tausendfreund
Christina Weber
Sandra Wirth*

Konfirmation 2. Bezirk

16. Mai 2004 Pfarrer Dr. Hübner

*Jana Baumann
Laura-Katharina Beresheim
Sabrina Doerries
Ann-Cathrin Dünkel
Patricia Exner
Alex Gab
Ana-Constanze Grethe
Dennis Henke
Corinna Kinold
Saskia Krischausky
Ina Missalla
Susanne Müller
Juliane Rückert
Sabrina Schulz
Ira Stackelies*

*Leonard Beresheim
Lukas Bewerunge
Julia-Kristina Dollheiser-Oomen
Benedikt Eggert
Victoria Fischer
Stella Gesse
Moritz-Constantin Grethe
Niklas Huptasch
Sascha Koenen
Sarah Missalla
Tobias Mölk
Jana Oppermann
Helena Schindler
Tobias Schumacher*

Diakonisches Werk der evangelischen Kirchengemeinden in Neuss

Plankstr. 1 41462 Neuss

Tel. (02131) 56 68 – 0 Fax (02131) 56 68 – 49

info@diakonie-neuss.de

Beratungsstelle für Familie und Jugendhilfe:

Fam.- und Jugendhilfe,	Herr Havers und	Tel. 02131/56 68 19
Sozialberatung	Herr Bräunig	Tel. 02131/56 68 16
Lebens- und Paarberatung		
Schuldner- und	Frau Schulz-Adams und	Tel. 02131/56 68 15
Insolvenzberatung	Frau Hundsdoerfer	Tel. 02131/56 68 37
Aussiedlerberatung	Frau Sidorenko und	Tel. 02131/56 68 38
	Frau Schwier	Tel. 02131/56 68 38
Familienpflege	Herr Havers	Tel. 02131/56 68 19
Freiwilligen Zentrale	Herr Kurscheidt	Tel. 02131/16 62 06

Sprechstunden:

Montag	16.00 – 18.00 Uhr	Sozial- und Schuldnerberatung
Dienstag	10.00 – 12.00 Uhr	Sozialberatung
Mittwoch	13.00 – 15.00 Uhr	Sozial- und Aussiedlerberatung
Donnerstag	13.00 – 15.00 Uhr	Sozialberatung
Freitag	10.00 – 12.00 Uhr	Sozial- und Schuldnerberatung und nach Vereinbarungen

Gemeindezentrum Treff 13 Die Diakonie im Rheinparkcenter Görlitzer Str. 13 Tel. (02131) 10 31 95

Angebote:

Montag und Donnerstag	14.30 – 16.30 Uhr	Hausaufgabenbetreuung für Grundschulkinder
Dienstag	09.30 – 11.30 Uhr	Mütter-Väter-Kind- Spielgruppe
Dienstag und Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr	Offene Beratung
Mittwoch	15.00 – 17.00 Uhr	Seniorenkreis
Donnerstag	17.00 – 18.00 Uhr	Deutschkurs Anfänger
	18.15 – 19.15 Uhr	Deutschkurs Aufbaustufe
Freitag	10.00 – 12.00 Uhr	Nachbarschaftsfrühstück



Erwachsenenbildungsprogramm für das 1. Halbjahr 2004

Das Erwachsenenbildungsprogramm der Ev. Kirchengemeinden in Neuss erscheint im 1. Halbjahr 2004 mit einem neuen Logo, geblieben ist die Farbe Lila. Statt der sich emporrankenden Pflanze, die den Prozess des Wachsens und Werdens symbolisiert, begegnen sich nun zwei unterschiedliche Menschen, die sich über dem „EB“-Zeichen der Erwachsenenbildung die Hand reichen. Statt des eher abstrakt wirkenden Logos kann mit der neuen Form sofort die Erwachsenenbildung in Verbindung gebracht werden.

Das Gemeinsame herausstellen und sich mit anderen Positionen auseinander setzen ist auch weiterhin das Ziel der Erwachsenenbildung in den Kirchengemeinden.

Auch in diesem Halbjahr ist es gelungen, eine Vielzahl von Angeboten zusammenzustellen, insgesamt werden zirka 4600 Unterrichtsstunden in den unterschiedlichen Bereichen angeboten.

Der Schwerpunkt im Bereich „Glaube und Leben“ ist in diesem Halbjahr der Ökumene gewidmet. Neben einem Bibelkurs zu den Psalmen gibt es einen Glaubenskurs in Orientierung an einen „Ökumenischen Katechismus“ und vor allem ein dreiteiliges Seminar unter dem Titel: „Die Zukunft der Kirche wird eine ökumenische sein“. Der katholische Pfarrer Herbert Ullmann, Direktor des Collegium Marianum, und Pfarrer Dr. Jörg Hübner erörtern die zentralen Fragen des Glaubens im Gespräch.

Auf dem Programm

stehen im Gemeindezentrum Einsteinstraße.

Am 12. Februar: „Taufe“,
am 29. April: „Abendmahl, Eucharistie“
und am 1. Juli: „Kirche“
jeweils um 19.30 Uhr.

Aber auch in den anderen Bereichen finden sich eine Vielzahl von interessanten Angeboten.

Im Bereich der Eltern- und Familienbildung findet sich eine Vielzahl von Eltern-Kind-Gruppen, im Gemeindezentrum Einsteinstraße sind in den Gruppen noch einzelne Plätze frei.

Das **Programmheft** liegt in den Gemeindehäusern der vier evangelischen Kirchengemeinden sowie in den städtischen Einrichtungen, wie dem Rathaus oder der Stadtbibliothek, sowie in vielen Buchhandlungen aus.

Gerne sind wir bereit, Ihnen bei der Auswahl der Kurse behilflich zu sein. Außerdem haben wir für Ergänzungen, Anregungen, Ideen und Kritik immer ein offenes Ohr. Sollten Sie Lust haben, bei uns z.B. als Referent mitzuarbeiten, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme freuen.

Anmeldungen

zu allen Veranstaltungen nimmt
Heidi Kreuels (Päd. Mitarbeiterin)
Mo. und Mi. von 9.00 – 13.00 Uhr
per Telefon: 02131/954 450,
per Fax: 02131/954 444,
per Mail: H.Kreuels@web.de
oder schriftlich:

Heidi Kreuels, Ev. Gemeindeamt
Neuss, Further Str. 157, 41462 Neuss
entgegen.

Das Programm finden Sie auch im Internet unter: www.ev-kirche-neuss.de

Heidi Kreuels

Taufen

Jonas Matner
Amelie Constanze Zimmer
Natalia Dyck
Lea Richter
Frederik Horbach
Paul Trennheuser
Sascha Elias Schilgen
Chiara Schilgen
Jaime Gerdes
Kirstin Dohmes
Melina-Celine Gäbler
Leonie Pannhorst
Rebecca Helga Thomas

Beerdigungen

Heinrich Heinz Ott, 83 J.	Werner Kleidon, 72 J.
Marianne Does, 90 J.	Hans Peltzer, 57 J.
Margarete Lohmann, 90 J.	Frieda Biering, 82 J.
Frieda Zuhse, 93 J.	Erika Deutschmann, 76 J.
Otto Dünkel, 70 J.	Änne Michels, 79 J.
Heinz Schur, 80 J.	Margarete Börner, 91 J.
Minna Hagen, 92 J.	Heide Nold-Hohls, 52 J.
Irmtraud Höhne, 62 J.	Knut Karbowiak, 42 J.
Kurt Walden, 90 J.	Johanna Lübke, 77 J.
Gertrud Wolff, 93 J.	Lore Dahmen, 74 J.
Irmgard Rentzsch, 76 J.	Hans Fedtke, 77 J.
Hannelore Fellinger, 65 J.	Walter Fratzke, 62 J.
Olga Bauermeister, 89 J.	Liesbeth Slomma, 87 J.
Elisabeth Claußen, 68 J.	
Gerda Ruelberg, 77 J.	
Ilse Baltrock, 83 J.	
Christa Kohn, 78 J.	

FUG
Unfug

Freie Theatergruppe Fug & Unfug, Neuss

präsentiert:

S
h
o
W
d
O
W
n



nach dem Stück „Die Show ohne Grenzen“ von Ute Winkelmann

Darsteller:

Rudolf Czieschik
Georg Hoeren
Magda Hützen
Brunhilde Jordan
Josef Kirberg
Barbara Köhler-Schulz
Manuel Lohrengel
Elvira Schraermeyer
Martina Stratmann
Nathalie Zapf

Bearbeitung und Regie:
Gabriele Sponheimer-Golüke

Licht und Kamera:

Martin Marquardt
Robert Bücker
Miriam Lohrengel

Toneffekte:

Manuel Lohrengel

Bühnentechnik:

Bernd Hemkemeyer

Maske:

Uta Hermanns

Organisation:

Georg Hoeren

SA 27. März 2004 20.00 Uhr SO 28. März 2004 18.00 Uhr

Martin-Luther-Haus, Drususallee 63, Neuss

Eintritt 6,00 €

Veranstaltungen mit der Ev. Christuskirchengemeinde/ Café Flair während der Neusser-Eine-Welt-Tage 2004 - Medienwelten

„Ich musste töten...“

Eine Foto-Ausstellung über Kindersoldaten im Kongo

Ausstellungszeitraum: 8.03. – 14.05.04;
Vernissage mit thematischer Einführung
am Fr, 12.03.04 ab 19.00 Uhr
Café Flair, Martin-Luther-Haus,
Drususallee 63

Träger: amnesty international Neuss

Sie sind elf, manchmal sogar erst sieben Jahre alt, wenn sie "rekrutiert" werden: Kinder, die sich im Osten der Demokratischen Republik Kongo mit der Waffe in der Hand gegenüber stehen, weil sie von den Milizen dazu gezwungen werden. "Ich habe immer noch Albträume von den Menschen, die durch mich starben", sagt Marcel, der in einem Durchgangslager Zuflucht fand. Das Schicksal von Kindern wie ihm ist Thema der Foto-Ausstellung von amnesty international, zu deren Vernissage wir Sie herzlich einladen!.

Alles echt wahr, was?!? Eine Abenteuerreise durch den Medienschungel für Kinder ab 6 Jahren

Mo., 15.03.04 – Fr, 19.03.04;
täglich von 15.00 – 17.00 Uhr (5x)
Martin-Luther-Haus, Drususallee 63

Träger: Evangelische Christuskirchengemeinde, NEWI

Leitung:**Axel Büker**, Jugendleiter der Ev. Christuskirchengemeinde
Anmeldung:NEWI-Büro

Tel.: 02131-18550

E-mail: info@newi-ev.de

Teilnahmebeitrag: 5 Euro
(inklusive Tagesausflug)

An alle Spürnasen und Adleraugen – stopp – brauchen dringend Hilfe – stopp – schwieriger Fall zu lösen – stopp – Experten aus allen Ländern gesucht – stopp – Treffpunkt täglich um 15.00 Uhr im Hauptquartier Martin-Luther-Haus – stopp – Ende der Nachricht

Dieses Telegramm hat uns kurz vor den Neusser Eine-Welt-Tagen erreicht. Wir bitten alle Kinder in Neuss um ihre Hilfe. Wir wollen herausbekommen, woher wir etwas von anderen Kulturen wissen, ob das immer so stimmt und auch, wie wir uns selbst mit Hilfe der Medien Informationen über uns unbekannte Länder einholen können.

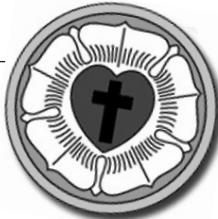
**Gottes Wort in aller Munde
Familiengottesdienst**

Sonntag, 21.03.04, 10.00 Uhr,
Familiengottesdienst, anschließend
Faires Frühstück von 11.00 – 13.00 Uhr

Christuskirche, Breite Str. u. Café Flair,
Martin-Luther-Haus, Drususallee 63

Träger: Evangelische Christuskirchengemeinde, NEWI

Vor 2000 Jahren lebte ein Mensch, dessen Worte und Taten bis heute das Weltgeschehen maßgebend beeinflussten. Wie hat dieser Mensch, Jesus Christus, es eigentlich geschafft, seine Botschaft so nachhaltig über den ganzen Erdball zu verbreiten - und das ohne Radio, TV oder Internet? Welche Medien halfen ihm, um dem Geist seines Vaters eine Stimme zu verleihen?
In langjähriger Tradition lädt das ehrenamtliche Team des Café Flair im Anschluss an den Gottesdienst zu einem Fairen Frühstück ein.



Lesenlernen und Lesefreude –

wir alle möchten unsere Kinder beim Lesenlernen sinnvoll unterstützen und die Lesefreude fördern.

Frau Ulrike Potthoff,
Studienseminar Düsseldorf
Hauptseminar u. Fachseminar
Deutsch, Autorin und Mitautorin
verschiedener Fachpublikationen, haben wir für die Gestaltung eines **Elterninformationsabends** zum Thema „Lesenlernen und Lesefreude“ als Referentin gewinnen können.

Sie wird am
Donnerstag, 13. Mai 2004, 19.30 Uhr, in der Schulaula das Thema vorstellen und Anregungen zur Integration in den erzieherischen Alltag der Familie geben. Dabei bleibt Raum für Fragen und Gespräche.

Herzliche Einladung an alle interessierten Gemeindemitglieder.

Die Fortsetzung der Reihe abendlicher Informationsveranstaltungen für Eltern ist in lockerer Folge vorgesehen. Schulleitung und Elternvertretung nehmen gerne Anregungen auf.

Teilnahme am Projekt der offenen Ganztagsgrundschule (OGS)

Kollegium, Schulpflegschaft und Schulkonferenz haben sich einstimmig für die Einführung der OGS zum Schuljahr 2004/05 an der Martin-Luther-Schule ausgesprochen und damit die formulierten Voraussetzungen für eine Zustimmung der städtischen Gremien erfüllt. Mit der Zustimmung des Schulausschusses in seiner Sitzung am 28. 01. 2004 wird die Martin-Luther-Schule vorbehaltlich der Entscheidung der Bezirksregierung in Düsseldorf

zum Schuljahresbeginn 2004/2005 Offene Ganztagsgrundschule.

Die Schulgemeinde begrüßt dies sehr als Chance, insbesondere auch außerhalb des regulären Unterrichts durch Einbindung von qualitätsvollen Angeboten mit kompetenten Partnern, insbesondere auch der Christuskirchengemeinde, das Profil als evangelische Grundschule deutlich zu machen, das existentiell erforderliche Betreuungsangebot zu verbessern und damit auch weiterhin Eltern für ihre Kinder die christliche Erziehung in ihrem evangelischen Verständnis von Identität und Verständigung anzubieten. Die Elternschaft unterstützt die Schule wesentlich in ihrem Bemühen, nicht ausschließlich Wissen zu vermitteln, sondern auch Orientierung zu geben, Werte zu vermitteln und Begleitung anzubieten. Sie stellt Zeit, Kompetenzen und Wissen in den Mitwirkungsgremien, in verschiedenen Projekten und Arbeitsgemeinschaften, materielle Unterstützung durch unseren Förderverein zur Verfügung und wird sich auch zur Verwirklichung der OGS wesentlich einbringen. Kollegium, Schulleitung und Eltern werden das Projekt gemeinsam tragen.

Die Schulgemeinde legt größten Wert auf die herzliche Zusammenarbeit mit der Christuskirchengemeinde und ihre außerordentliche Unterstützung.

Für das Kollegium und für die Elternschaft
Angelika Nöldner, Werner Sauer,
Claudia Kruppa Schiffer

Martin-Luther-Schule,
städt. ev. Grundschule,
Sternstraße 43-45, 41460 Neuss,
Tel. 02131 277911, Fax. 02131 238117
www.martinlutherschule-neuss.de

Beten mit Leib und Seele.



Meditatives Tanzen im Saal des Martin-Luther-Hauses 2004



Mein Name ist **Charlotte Sticker** (Jahrgang 1956).

Ich habe in den vergangenen Jahren Fortbildungen zum Thema „meditativer-sakraler Tanz“ gemacht und biete seit 2002 Tanzabende im Rahmen der „**Kleinen spirituellen Reihe**“ an. Der meditative–sakrale Tanz ist eine der vielen Möglichkeiten, mit Gott und auch sich selbst in intensiven Kontakt zu treten.

„Tanzen löscht das Ich aus. Wenn das Ich erstorben ist, gibt es kein Hindernis, sich mit Gott zu vereinen.“
(Mevlevi – Derwische)

Es werden Reigentänze im Kreis, Halbkreis oder kleinen Gruppen zu klassischer, folkloristischer und moderner meditativer Musik getanzt.

Es geht hierbei weniger um die Perfektion der Schritte und Gebärden, sondern um das innere Erleben während des Tanzens.

Deshalb finden beim meditativen Tanzen auch Ungeübte mühelos den Anschluss. Das „Sich-Einschwingen“ im Kreis, verbunden mit anderen Menschen, wirkt auf Körper, Seele und Geist harmonisierend und heilend.

Tanzen bedeutet aber auch das Gewinnen von Lebensfreude und das Sich-Loslösen aus dem Alltag.

Wer sich angesprochen fühlt, melde sich bitte rechtzeitig bei

Pfarrer Dohmes 222152
Charlotte Sticker 21923.

Ich freue mich sehr auf das gemeinsame Tanzerlebnis.

Charlotte Stricker



„Frühlingsgeläut“

Hof- und Gartenfest 26. - 28. März 2004
Bauerbahn 8, Kanonenchenhof, 41462 Neuss

*Wie im Norden der Einsame
in seiner langen Nacht
der Sonne gram wird
nicht mehr glauben kann
dass sie wiederkommt
und tiefer nur sich eingräbt in Schnee
aufhört die Tage zu zählen*

*Aber dann
auf einmal
weckt es ihn in der Nacht
und zum Ausgang taumelnd
sieht er sie aufgehen*

*sieht sie
bricht in die Knie und weint.*

Paula Ludwig



*Caspar David Friedrich: Frau in der Morgensonnen
Essen, Museum Folkwang*



Veranstaltungen im Martin-Luther-Haus und in der Christuskirche

Freitag, 5. März 2004, 15.00 Uhr

Christuskirche,

Weltgebetstag der Frauen

Sonntag, 7. März 2004, 10.00 Uhr

Christuskirche

Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation
anschließend gemeinsames Mittagessen

Mittwoch, 10. März 2004, 20.00 Uhr

Martin-Luther-Haus,

„Schutz - Engel - Gottes“

Eine Phantasiereise mit B. Grüne - Bachmann

Montag , 15. März - Freitag, 19. März,

Martin-Luther-Haus

Alles echt wahr?

Projektwoche für Kinder im Rahmen der

Eine-Welt-Tage

Sonntag, 21. März 2004, 10.00 Uhr

Christuskirche,

Familiengottesdienst zum Abschluß
der **Eine-Welt-Tage**. Anschließend faires
Frühstück für alle im Martin-Luther-Haus

Donnerstag, 25. März 2004, 20.00 Uhr

Martin-Luther-Haus

Herzensgebet mit Pfarrer Rüdiger Maschwitz

Sonntag, 28. März 2004, 10.00 Uhr

Christuskirche

Gottesdienst mit Abendmahl
Einführung des neuen Presbyteriums

Montag, 29. März 2004, 14.30 Uhr

Martin-Luther-Haus

Frühlingsfest der Senioren
mit dem Seniorentheater Düsseldorf

**Karwoche - Passionsandachten in der
Christuskirche, 18 Uhr**

Leitung: Pfarrer Franz Dohmes

Montag, 5.04.04 - Donnerstag, 8.04.04
Gründonnerstag mit Abendmahl

Donnerstag, 22. April 2004, 20.00 Uhr

Martin-Luther-Haus,

Herzensgebet mit Pfarrer Rüdiger Maschwitz

Sonntag, 9. Mai 2004, 10.00 Uhr

Christuskirche,

Konfirmation 1. Bezirk / Pfarrer Franz Dohmes

Donnerstag, 3. Juni 2004, 20.00 Uhr

Martin-Luther-Haus,

Herzensgebet mit Pfarrer Rüdiger Maschwitz

Martin-Luther-Haus⇒ **Kinder**

- **Kindergruppe** Axel Büker donnerstags 15.00 - 16.30 Uhr
- **Kindergottesdienst** sonntags 10.00 Uhr
- **Kinderchor** Barbara Degen ⓕ 8 20 97 mittwochs 15.00 Uhr
- **Eltern-Kind-Gruppe** Ute Wirth ⓕ 02137/99 98 11 montags, dienstags, mittwochs, 09.30 - 11.45 Uhr
- **Familienkreis** Werner Sauer & Rita Jungblut Termine nach Vereinbarung ⓕ 46 19 21 JungblutSauer@aol.com

⇒ **Jugendliche**

- **Offene Tür „Upside Down“** Das Musikcafé Öffnungszeiten

siehe Jugendseite⇒ **Erwachsene**

- **Bibelgesprächskreis** Pfarrer Franz Dohmes montags 19.30 Uhr
- **Frauenhilfe** donnerstags 15.00 Uhr
- **Aktive Frauengruppe** Gretel Bender ⓕ 4 57 79 montags 15.30 Uhr
- **Seelsorgekreis/Besuchsdienst in den Krankenhäusern** Pfarrer Franz Dohmes nach Vereinbarung
- **Ökumenischer Arbeitskreis Asyl** Pfarrer Franz Dohmes monatlich nach Vereinbarung
- **Café F(I)air-Beirat** Pfr. Franz Dohmes u. Nicole Sasse monatlich nach Vereinbarung
- **Häuslicher Hospizdienst - Weiterbildung und Begleitung** Pfarrer Franz Dohmes monatlich nach Vereinbarung
- **Offener Hospizgesprächskreis** Bei einer Tasse Kaffee oder Tee können Fragen zu Krankheit, Trauer, Patientenverfügung oder Hospizarbeit besprochen werden. jeden 1. Dienstag und 3. Mittwoch 17.00 Uhr - 19.00 Uhr im Café Flair Hospiztelefon Birgitta Tilgner ⓕ 75 45 74
- **Internationales Frauencafé** Gesprächskreise für ausländische und deutsche Frauen Inge Knaak dienstags 9.30 – 11.00 Uhr

(0) 4 12 46

Regelmäßige Veranstaltungen

⇒ Herzensgebet	• Gebet und Meditation	25.03, 22.04, 03.06. donnerstags 20.00 Uhr
⇒ Integrativer Freundeskreis		Miteinander von behinderten und nicht behinderten Menschen
⇒ Senioren		
• Senioren-Nachmittag	Erika Lathe ☎ 2 47 31	montags 14.00 - 17.00 Uhr
• Gymnastik für Senioren	Maria Pilgram ☎ 46 24 18	montags 13.45 - 14.45 Uhr
⇒ Kantorei der Christuskirche	• Kantor Michael Voigt ☎ 27 81 39	Proben freitags 19.30 - 21.45 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum Einsteinstraße

⇒ Kinder		
• Kindergruppe	Axel Büker	montags 15.00 - 16.30 Uhr
• Kindergottesdienst		sonntags 10.00 Uhr
• Eltern-Kind-Gruppe	Sabine Eickler ☎ 85 83 91 Bianca Weber ☎ 02182 / 57 35 56	montags, donnerstags, 9.30 - 11.45 Uhr freitags 9.15 - 11.30 Uhr
• PEKiP-Gruppen	Susanne Hermann ☎ 46 15 69	mittwochs 9.30 - 10.30 Uhr 10.45 - 12.15 Uhr
⇒ Jugendliche		
• Konficafé im „Blue Point“		dienstags 16.00 - 18.30 Uhr
• Ex- Konfirmanden		montags 16.00 - 17.30 Uhr
• Jugendbibelkreis	Pfarrer PD Dr. Jörg Hübner	letzter Dienstag im Monat 18.15 - 20.00 Uhr
⇒ Erwachsene		
• Bibelkurs	Pfarrer PD Dr. Jörg Hübner	mittwochs 18.00 - 19.30 Uhr
• Malkurs	Alfred Book ☎ 8 29 35	dienstags 18.30 - 19.30 Uhr
• Töpferkurs	Erika Enders ☎ 4 84 10	mittwochs 17.15 - 19.30 Uhr
• Literaturkreis	Anneliese Maas ☎ 4 17 04	donnerstags 3 x im Halbjahr, 19.00 - 21.30 Uhr
• Eine-Welt-Kreis		erster Montag im Monat 17.30 - 18.30 Uhr
• Arbeitskreis Kunst und Kirche	Pfarrer PD Dr. Jörg Hübner	zweiter Montag im Monat 9.00 - 11.00 Uhr
• Folklore-Tanzgruppe		montags 19.00 - 21.30 Uhr

- **AMS „Arbeitskreis Menschengerechte Stadt“**
Herbert Rothstein ☎ 8 14 63
Erika Enders (Stellv.) ☎ 4 84 10
- **Freizeitnachmittag der Behinderten** einmal im Monat
Erika Enders ☎ 4 84 10
- **Spielabend nach dem Gottesdienst** zweiter Samstag im Monat
Rüdiger von Forstner ☎ 4 16 40 19.00 Uhr

⇒ **Senioren**

- **Senioren-Nachmittag** mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
Christel Hoefer-Book ☎ 8 29 35
Elke Jülich ☎ 8 21 70
- **Erzählcafé** dienstags (vierzehntägig)
Ute Schwiebert ☎ 02137 / 21 64 15.00 - 16.30 Uhr
- **Kreativkreis** donnerstags (1. u 3. Do.),
Ingeborg Buchmann ☎ 4 44 79 15.00 - 16.30 Uhr
- **Geburtstagskaffee** letzter Donnerstag im Monat
N.N. 15.00 - 17.00 Uhr
- **Besuchsdienstkreis** dritter Montag des Monats
Pfarrer PD Dr. Jörg Hübner 15.00 - 16.30 Uhr
- **Kreis aktiver Ruheständler** dritter Freitag im Monat
Herbert Rothstein ☎ 8 14 63 10.00 Uhr

Rheinparkcenter, Görlitzer Straße 13

⇒ **Kinder**

- **Kindergarten** freitags 15.00 - 16.30 Uhr
- **Eltern-Kind-Gruppe** donnerstags 9.30 - 12.30 Uhr
Herr Bräunig ☎ 56 68 16

⇒ **Senioren**

- **Senioren-Nachmittag** mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
Charlotte Gingter ☎ 12 02 52

Gottesdienste in den Seniorenheimen

- **Lioba-Heim** nach Absprache
- **Kleeblatt** mittwochs 1 x monatlich 14.15 Uhr
Pfarrer Franz Dohmes 25.02., 31.03., 28.04., 26.05., 30.06.2004

Bodelschwingh-Haus, Körnerstraße 63

- **Senioren-Nachmittag** donnerstags 14.30 - 16.30 Uhr
Erika Weitkowitz ☎ 8 12 49
- **Gymnastik für Senioren** donnerstags 1 x monatlich
Maria Pilgram ☎ 46 24 18 15.15 - 16.15 Uhr

Gottesdienste

Christuskirche Sonntag, 10.00 Uhr	Gemeindezentrum Samstag, 18.00 Uhr	
28.02.04	Dr. Hübner	Ausstellungseröffnung: „Kreuze in unserer Umgebung“
29.02.04	Dohmes	Abendmahl
05.03.04	15.00 Uhr Brügge	Weltgebetstag der Frauen
06.03.04	Bierei	
07.03.04	Dohmes	Goldene Konfirmation/Kantorei
13.03.04	Bierei	Abendmahl
14.03.04	Bierei	
20.03.04	Dr. Hübner	
21.03.04	Dohmes	Familiengottesdienst m. fairem Frühstück
27.03.04	Bierei	
28.03.04	Dohmes	Einführung des Presbyteriums/ Abendmahl/Kantorei
03.04.04	Dr. Hübner	Kreuzgestaltung
04.04.04	Dohmes/ Richter	Taufe
05.04.04	18.00 Uhr Dohmes/ Richter	Passionsandacht
06.04.04	18.00 Uhr Dohmes/ Richter	Passionsandacht
07.04.04	18.00 Uhr Dohmes/ Richter	Passionsandacht
08.04.04	18.00 Uhr Dohmes	Gründonnerstag/Abendmahl
09.04.04	Dr. Hübner	15.00 Uhr Dr. Hübner
10.04.04		20.00 Uhr Dr. Hübner
11.04.04	Dohmes	Abendmahl/1. Ostertag
12.04.04	Bierei	2. Ostertag
17.04.04		Richter
18.04.04	Richter	
24.04.04		14.30 Uhr Dr. Hübner
25.04.04	Keuper	Pflanzenbasar
01.05.04		Abendmahl
02.05.04	Hauft	Vorstellung der Konfis
08.05.04		Abendmahl
09.05.04	Dohmes	Abendmahl/Konfirmation/ Posaunenchor
15.05.04		Abendmahl der Konfirmanden
16.05.04	Dr. Hübner	Konfirmation mit Kantorei
20.05.04	Brügge	Christi Himmelfahrt



Termine und besondere Veranstaltungen im Evangelischen Gemeindezentrum Einsteinstraße

Eine-Welt-Laden

Der Eine-Welt-Laden im Gemeindezentrum ist nach den Gottesdiensten am Samstagabend sowie am letzten Mittwoch eines jeden Monats ab 17.00 Uhr geöffnet.

Gebrauchte Kleidung

Im Gemeindezentrum Einsteinstraße können gut erhaltene Kleidungsstücke abgegeben werden. Sie werden für die Diakonischen Anstalten in Bethel gesammelt. Es wird von den Diakonischen Anstalten garantiert, dass die Kleidung nicht als Second-Hand-Ware in die Länder des Südens gelangt und dort heimische Textilindustrien zerstört.

Karwoche

Montag der Karwoche, 5.4., 14.00 Uhr: Fahrt mit Fahrrädern zu den Kreuzen der Umgebung. Vor jedem Kreuz werden besinnliche Texte gesprochen, ein Lied gesungen ...

Dienstag, 6.4., 15.00 Uhr: Sich mit Kindern auf Ostern vorbereiten und einen Tanz für die Osternacht einstudieren.

Mittwoch, 7.4., 19.00 Uhr: Hunger nach Leben! Die Tradition des Hungertuches sowie eine Besinnung zum Hungertuch des Jahres 2004

Karfreitag, 15.00 Uhr: Meditativer Abendmahlsgottesdienst zur Todesstunde Jesu.

Osternacht

Die Osternacht beginnt wie in jedem Jahr um 20.00 Uhr. Im Zentrum des feierlichen Gottesdienstes steht das Weiterreichen des österlichen Lichtes durch Tauf- und Osterkerzen. Ein Osterfeuer im Innenhof schließt die Feier ab; nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, die österliche Freude miteinander zu teilen und von den mitgebrachten Gaben (Salat, Brot, Käse ...) zu kosten.

Pflanzenbasar

Der diesjährige Pflanzenbasar findet am Samstag, den 24. April statt. Nach dem Familiengottesdienst, der um 14.30 Uhr beginnt, werden Pflanzen zum Verkauf angeboten. Der Kreativkreis hat Bastelarbeiten für den Frühling vorbereitet, der Kindergarten bastelt mit Kindern – und natürlich wird wieder Kuchen, Kaffee, Mai-Bowle und ... und verkauft. Herzliche Einladung!

Kirchenmusik

Chorkonzert

mit Musik aus Russland

Sonntag, den 14.3.2004, 19 Uhr, Christuskirche, Breite Straße

Geistliche Musik der russisch-orthodoxen Kirche und
Volkslieder aus Russland

Don Kosaken Chor, Wanja Hlibka

Eintritt: 13 € (10 € für Schüler und Studenten)

Wort und Musik

zum Karfreitag

Freitag, den 9.4.2004, 17 Uhr, Christuskirche, Breite Straße

Günter Berger (* 1929): Crucifixion

Helmut Witte - Text

Ana Carolina Dulcé Ramirez- Horn

Michael Voigt- Orgel

Eintritt frei, Spende erbeten

Orgelkonzert

Günter Berger zum 75. Geburtstag - Pachelbel plus (9/28)

Sonntag, den 25.4.2004, 19 Uhr, Christuskirche, Breite Straße

Choralbearbeitungen zur Osterzeit

von Günter Berger (* 1929)

und Johann Pachelbel (1653 -1706)

Michael Voigt - Orgel

Eintritt: 7 € (5 € für Schüler und Studenten), nur Abendkasse

Kirchenmusik zum Mitmachen

Kantor Michael Voigt

Telefon: 02131 / 27 81 39, Fax: 02131 / 27 59 03, e-Mail:mv@c-k-n.de

Kantorei

Leitung: Michael Voigt

Proben: **freitags 19.30 - 22.00 Uhr**

im Martin-Luther-Haus.

Zur Zeit probt die Kantorei unter anderem am „Actus tragicus“ von J. S. Bach und den „Musikalischen Exequien“ von H. Schütz. Besonders Männerstimmen sind gesucht!

Kinderchor für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren

Leitung: Barbara Degen, Telefon: 02131/82097

Proben: für Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren

mittwochs 15.00 - 16.00 Uhr

für Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren

mittwochs 15.30 - 16.30 Uhr

im Martin-Luther-Haus

Hier wird vom Kinderlied bis zur anspruchsvollen Kantate alles gesungen, was Kindern Spaß macht. Außerdem gibt es eine Einführung in das Spielen von Orff-Instrumenten.

Jugendchor „Motion“ für Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren

Leitung: Michael Voigt

Proben: **donnerstags 14.30 - 16.30 Uhr**

im großen Musiksaal

des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums

Gesungen wird eine bunte Mischung von alten und neuen geistlichen Liedern, Gospels und Spirituals, Jazz und Popmusik.

Gospelchor

Leitung: Annette Eick, Telefon: 02131/3673167

Proben: **dienstags 19.30 - 21.00 Uhr**

im Martin-Luther-Haus

Neben Gospels und Spirituals wird hier vor allem die Musik anderer Kulturen, besonders aus Afrika, gesungen.

Blockflötenensemble für Jugendliche und Erwachsene

Leitung: Michael Voigt

Proben: **freitags 14.15 - 15.45 Uhr**

im Gemeindezentrum Einsteinstraße

Gitarrenkurs zur Liedbegleitung

Leitung: Carsten Bierei, Telefon: 02131 / 36 77 33, e-Mail:cb@c-k-n.de

Proben: **donnerstags 19.00 - 20.00 Uhr**

im Gemeindezentrum Einsteinstraße

Auf der Gemeindeversammlung vom 8.11.2003,

an der 44 Gemeindemitglieder teilnahmen, gab es für mich eine brisante Mitteilung:

Der große Gemeindesaal des GZE, als Vielzweckraum vor über 30 Jahren erstellt, soll „auf Wunsch der Gemeinde“ zu einem „spirituellen Ort“ baulich verändert werden:

- eine neue Lichtführung:
Lichtband aus Glas im obersten Wandbereich
eine Lichtkuppel in der Decke
Beseitigung des Dreierfensters
- eine neue Lichtenanlage
(von der erst vor wenigen Jahren mit Spenden installierten Anlage können einige Elemente übernommen werden)
- ein neuer heller Fußboden
- weiße Wände
- Umstellen des Altars vor die Stirnwand,
die durch Lichtschächte aufgebrochen wird
- Umhängen des gewaltigen Bildes von Boris Fröhlich an eine Seitenwand
- neue Heizkörper

Die Kosten (veranschlagt mit 60.000 €) für diese eingreifenden Baumaßnahmen sollen auf Beschluss des Presbyteriums aus dem Verkaufserlös des Kurt-Bredo-Hauses bestritten werden.

Ich frage,

- ob das Geld reichen wird,
- ob der Wunsch nach kostspieliger Veränderung wirklich aus der Gemeinde erwachsen ist,
- ob die Christuskirchengemeinde bei den drastischen Einbußen der Geldmittel
durch die Steuerreform
und die Kürzung der Landesmittel für die Jugendarbeit (voraussichtlich 50 %)

diesen Schritt verantworten kann.

Alle Gemeindemitglieder rufe ich auf, die geplanten Maßnahmen mit den Presbyterinnen und Presbytern zu erörtern, die nächsten öffentlichen Presbyteriumssitzungen zu besuchen

1.06.2004 im Martin-Luther-Haus , 5.10.2004 im Gemeindezentrum Einsteinsstraße
und eine außerordentliche Gemeindeversammlung zu beantragen.

Anneliese Maas

Hier möchte ich meine Meinung zu einem Punkt äußern, der als Hauptthema auf der Gemeindeversammlung am 8.11.03 im Gemeindezentrum Einsteinstraße besprochen wurde:

Der jährlich wiederkehrende Bericht des Finanzkirchmeisters führte den Anwesenden die angespannte finanzielle Lage der Gemeinde vor Augen und vor allem die trüben Aussichten für die kommenden Jahre. Bekanntlich haben alle Gemeinden in Neuss damit zu kämpfen, wie der Vorsitzende des ev. Gemeindeverbands beim Neujahrsempfang der evangelischen Gemeinden in Neuss vortrug.

Auf diesen Bericht folgte die Präsentation eines Planes zum Umbau des Gemeindezentrums. Ich finde dieses Vorhaben völlig unverständlich in einer Zeit, wo eigentlich gespart werden müsste. Das Geld, was wir doch zu haben scheinen, sollte nicht für die Neugestaltung von Räumen, sondern für die Arbeit mit den uns anvertrauten Menschen in der Gemeinde und das Zugehen auf Kirchenferne verwendet werden. (z.B. für die Jugendarbeit, der eine lächerliche Summe für Sachkosten fehlt, wie es der Jugendleiter vortrug.)

Bescheidenheit würde uns in der jetzigen Situation und Zeit sicher besser anstehen. Es ist unbestritten, dass ein

Renovierungsbedarf nach 30jährigem Bestehen des Zentrums vorhanden ist (Heizung). Wir sollten aber unsere geringen Mittel nicht in ein Projekt stecken, das überflüssig ist. Die lebendigen Gottesdienste, das rege gemeindliche Leben, das vielfältige Angebot und das intensive schwester- und brüderliche Zusammensein zeigen doch, dass das Zentrum seinen Aufgaben voll gerecht wird. Und damit es in Zukunft auch so weitergeht, müssen wir unsere beschränkten Mittel für die Menschen und nicht für die Dinge einsetzen.

Gerda Lohkamp



Tagespflege

In der Tagespflege sind noch Plätze frei! Montags bis freitags können ältere Menschen, die der Pflege und Betreuung bedürfen, den Tag in Gemeinschaft im Wohn- und Begegnungszentrum Fliedner-Haus, Gnadentaler Allee 15, verbringen. Bei Bedarf kann der Fahrdienst genutzt werden, der die Tagesgäste um 8 Uhr abholt und um 17 Uhr wieder nach Hause bringt. Man kann sich auch für bestimmte Wochentage entscheiden oder das Angebot nur vorübergehend nutzen. Die bis zu 14 Gäste werden von Fachkräften individuell und liebevoll betreut. Den MitarbeiterInnen der Einrichtung des Diakonischen Werkes in Neuss ist es wichtig, an vorhandene Fähigkeiten anzuknüpfen und verloren gegangene zu reaktivieren. Gemeinsames Singen, Spielen und Basteln stehen genauso auf dem Programm wie kleinere häusliche Arbeiten, und ein Garten bietet die Möglichkeit für kleine Spaziergänge.

Die Tagespflege ist eine gute Idee,

denn: sie entlastet pflegende Angehörige, stellt eine optimale Pflege und Betreuung sicher und bietet den Gästen einen anregenden und abwechslungsreichen Tag in Gemeinschaft, ohne dass sie ihr Zuhause aufgeben müssen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Frau Weber, Telefon: 02131/165-0.



Gruppe für pflegende Angehörige

Ein älteres, krankes Familienmitglied zu pflegen und zu betreuen, ist eine große Aufgabe. Manchmal wird man rund um die Uhr beansprucht und kommt dabei emotional und körperlich an seine Grenzen. Oft müssen Lebenspläne geändert werden, und für einen selbst bleibt wenig Zeit.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Diakonischen Werkes Neuss im Fachbereich „Leben im Alter“ haben eine „Gruppe für pflegende Angehörige“ gegründet. Dort können sich Betroffene in dieser schwierigen Lebenssituation untereinander austauschen, erhalten Informationen zu Hilfen für die Pflege und anderem mehr oder haben einfach einmal nur Zeit für sich.

Die Gruppe trifft sich alle zwei Monate jeweils am dritten Mittwoch im Monat im Wohn- und Begegnungszentrum **Fliedner-Haus, Gnadentaler Allee 15, 41468 Neuss**.

Feststehende Termine für das Jahr 2004

**17. März, 19. Mai, 21. Juli und
15. September um 19.30 Uhr.**

Telefonische Anmeldungen bitte unter folgenden Telefonnummern:
02131/165-0 oder 165 128 oder 165 126



„Frühlingsgeläut“

Hof- und Gartenfest 26. - 28. März 2004
Bauerbahn 8, Kanonichenhof, 41462 Neuss

Unter dem Motto

„Für ein würdevolles Leben bis zuletzt“

unterstützen die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Häuslichen Hospizdienstes im Diakonischen Werk Sie und Ihre Angehörigen in Zeiten schwerer Krankheit und Trauer.

Diesen Dienst leisten wir kostenlos und unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer Kirche oder Glaubensgemeinschaft für Menschen aller Altersgruppen.

Regelmäßig bieten wir öffentliche Veranstaltungen zu den Themen Leben mit Krankheit, Patientenverfügung und Trauer an.

Gerne können Sie unsere Arbeit durch eine Spende oder die Mitgliedschaft in unserem Förderkreis unterstützen. Wenn Sie Interesse haben, aktiv als Hospizhelfer oder -helferin mitzuarbeiten, laden wir Sie gerne zu unserem nächsten Befähigungskurs ein.



im Diakonischen Werk Neuss e.V.

Plankstraße 1, 41462 Neuss Tel.: 0 21 31/ 75 45 74 e-mail: info@diakonie-neuss.de

Jahreslosung 2004

Jesus Christus spricht:

Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen.

Markus-Evangelium Kap. 13, Vers 13

Reisen einmal anders

Als eine Alternative für allein reisende Seniorinnen oder Senioren bieten sich christliche Freizeitheime an, verteilt über die gesamte Bundesrepublik.

Eines kenne ich in Braunfels bei Wetzlar mit ca. 60 Zimmern, schön gelegen auf einer Anhöhe, mit Blick auf die gegenüberliegende Burg. Das kleine Städtchen mit einem großen Kurgarten lädt zum Spazierengehen ein.

Angebote das ganze Jahr über von 3 bis 14 Tagen mit unterschiedlichen Inhalten lassen manchmal die Wahl schwer fallen.

Bei meinem zweiten Aufenthalt dort waren wir 35 Teilnehmer, auch Ehepaare, einige gut zu Fuß, andere etwas behindert, aber alle verbunden im Glauben an Jesus Christus.

Nach gemeinsamem Frühstück trafen wir uns zur Andacht, ca. 1 Stunde, Bibelarbeit und eventuell zu Gesprächen. Zeit zu kleineren Spaziergängen blieb uns bis zum Mittagessen, welches reichlich und wohlschmeckend war. Der Nachmittag stand zur eigenen Verfügung, wenn nicht Ausflüge geplant wurden, so einmal nach Bad Marienberg oder Bad Ems mit Fahrt durch den schönen Westerwald. Nach dem Abendbrot wurde gemeinsam gebastelt, gesungen oder vorgelesen. Anschließend fanden sich kleine Gruppen zusammen zu Gesprächen oder Spielen.

Diese Art des Reisens hat den Vorteil, in einer warmen herzlichen Atmosphäre nicht alleine zu sein, aber auch die Möglichkeit sich zurückziehen zu können.

Eva-Maria Herbert



Christliche Freizeit- und Taungsstätte in Braunfels /Lahn

Ihren alljährlichen Urlaubsbericht schließt Frau Herbert stets mit den Worten: „Ich wiünschte mir, ihr könnet so etwas auch mal erleben.“ Auch die Gesellschaft der überwiegend „sehr jungen Leute“ zwischen 30 und 45 Jahren genießt sie sehr, denn in unserem Neusser Kreis liegt der Altersunterschied um einiges höher.

Wer zu diesem Bericht noch Fragen hat, findet Eva-Maria Herbert in unserem Bibelgesprächskreis jeweils montags ab 19.30 Uhr.

Anmerkung der Redaktion

Was die Menschen brauchen

Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, wollte er einen der beiden zu seinem Nachfolger bestellen. Er versammelte die Weisen seines Landes und rief seine Söhne herbei.

Er gab jedem der beiden fünf Silberstücke und sagte: „Füllt für dieses Geld die Halle in unserem Schloss bis zum Abend. Womit, das ist eure Sache.“

Der Älteste ging davon und kam an einem Feld vorbei. Dort waren die Arbeiter dabei, das Zuckerrohr zu ernten und in einer Mühle auszupressen. Das ausgepresste Zuckerrohr lag nutzlos herum. Er dachte sich: „Das ist eine günstige Gelegenheit, mit diesem nutzlosen Zeug die Halle zu füllen.“

Bis zum Nachmittag war es geschafft. Der älteste Sohn ging zu seinem Vater

und sagte: „Ich habe deine Aufgabe erfüllt. Auf meinen Bruder brauchst du nicht zu warten. Mach mich zu deinem Nachfolger.“ Der alte König sprach: „Es ist noch nicht Abend. Ich werde warten.“

Bald darauf kam auch der jüngere Sohn. Er bat darum, das Zuckerrohr aus der Halle zu entfernen. Nachdem das geschehen war, stellt er mitten in die Halle eine Kerze und zündete sie an. Ihr Schein füllte die Halle bis in die letzte Ecke.

Der Vater sagte: „Du sollst mein Nachfolger sein. Du hast nicht einmal ein Silberstück gebraucht und hast sie mit LICHT gefüllt. Das ist es, was die Menschen brauchen!“

Märchen von den Philippinen

Frühlingsfest der Senioren

*Herzliche Einladung an die Senioren
unserer Gemeinde zum Frühlingsfest
am Montag, 29. März 2004,
14.30 – 17.00 Uhr
in Martin - Luther - Haus.*

*Als besonderen Gast begrüßen wir das
Seniorentheater Düsseldorf (Se TA),
das uns mit dem Programm
,Clownerien mit Wilhelm Busch'
den Nachmittag verschönert.*

*Kostenbeitrag: 5,- € (incl. Kaffee + Kuchen)
Anmeldung bis 23.03.04 bei Frau Mangen
im Gemeindeamt (Tel.: 954 428).*

*Ihr Pfarrer Franz Dohmes mit den
MitarbeiterInnen der Seniorenarbeit*



Was machen 17 Katechumenen, fünf Mitarbeiter, ein Pfarrer und eine Vikarin am Wochenende in Monschau?



Voller Vorfreude machten wir uns am Freitagnachmittag, den 23.01.2004 auf den Weg. Eine gute Gelegenheit, uns gegenseitig kennenzulernen, denn die nächsten zwei Jahre werden wir ja alle – hoffentlich gut gelaunt

– viele Stunden miteinander verbringen. Besonders gut haben wir uns natürlich bei den berühmt-berüchtigten Freizeit-Spielen kennengelernt. Teils mit viel „Harmonie“ und teils wurden nähere Kontakte auch ganz geschickt „eingefädelt“...

Thema der Freizeit war „Gottes Spuren in meinem Leben“. Von solchen Spuren wussten viele der Katechumenen zu berichten. Ähnliche Spuren ließen sich auch in der Bibel finden. Zum Beispiel bei Mose – um dessen Begegnung mit Gott ging es in unserem gemeinsamen Gottesdienst.

Natürlich gab es auch viel Zeit für einen



Stadtbummel durchs schöne Monschau und eine wilde Schneeballschlacht. Eine ganze Weile lang haben wir auch zusammen geschwiegen – ja sogar Anne... – das war auf der Nachtwanderung. Besonders viel Spaß hat auch die Olympiade der Nationen „Pusemuckel“, „The Bürga's“ und den „Flurry's“ gemacht. Jetzt freuen wir uns alle auf die weitere gemeinsame Zeit und ganz besonders auf die Konfirmandenfreizeit im nächsten Jahr.

Sonja Richter



Unsere Öffnungszeiten

montags	17.00 - 21.00 Uhr
dienstags	15.00 - 20.00 Uhr (Konfi Café)
donnerstags	15.00 - 17.00 Uhr (Coole Kids)
freitags	17.00 - 21.00 Uhr

Das Upside-Down

Das Musikcafé



Kreuzweg - Nacht für Jugendliche

Die katholische und evangelische Jugend lädt wieder herzlich ein zu einer **Kreuzweg-Nacht** vom Gründonnerstagabend, 8. April 2004 bis zum Karfreitagmorgen, 9. April 2004. Der Ort stand zur Zeit des Redaktionsschlusses leider noch nicht fest. Bereits dreimal haben wir eine solche Kreuzweg - Nacht angeboten.

Immer wieder stellte dieses Angebot ein intensives geistliches Gemeinschaftserlebnis für die Teilnehmer dar. Wir beginnen mit einem **Sedermahl**, das sich an die jüdische Tradition der Passahfeier anlehnt. Jesus war Jude, und in der letzten Nacht vor der Kreuzigung hielt er mit seinen Jüngern das Abendmahl, das nach dem Ritual des Passahmales gestaltet wurde. Darin wird an den Auszug Israels aus Ägypten erinnert, an die Befreiung des Gottesvolkes durch den Herrn. Des weiteren betrachten wir an diesem Abend bzw. in dieser Nacht den Kreuzweg Jesu, beten, singen, musizieren. Die ganze Nacht ist die Kirche / das Gemeindehaus geöffnet für die Gemeinschaft der Teilnehmenden.

Wer müde ist, zieht sich in einen Schlafraum zurück, wo man seinen Schlafsack vorab ausgerollt hat. Die Nacht endet mit einem gemeinsamen Frühstück um 7 Uhr morgens.

Alle, die bisher bei der Kreuzweg/Seder-Nacht mitgemacht haben, sprechen noch heute von diesem intensiven spirituellen Gemeinschaftserlebnis in dieser besonderen Nacht Jesu in Gethsemane.

Nähere Informationen

bei Pfarrer Franz Dohmes und Jugendleiter Axel Büker.

Alles echt wahr, was?

Achtung - Achtung! Eine Nachricht für alle Spürnasen und Adleraugen. Ist alles echt wahr, was wir sehen, oder nicht? Deswegen aufgepasst und mitgemacht. Im Rahmen der Eine-Welt-Tage findet von Montag, dem 15. März bis Freitag, den 19. März die Kinderaktionswoche statt. Jeden Tag ab 15.00 Uhr und immer im Martin-Luther-Haus, Drususallee 63. Es erwarten euch Spiele, Tricks, Zauberei, viele Fragen, Musik, ein Ausflug und tolle Aktionen zum Mitmachen. Übrigens: Am Freitag dürfen auch eure Eltern dabei sein, aber sonst ist die Woche nur für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Und weil es jeden Tag etwas zu essen und zu trinken gibt, kostet das ganze auch was: **NUR 5,- € FÜR EINE GANZE WOCHE SPASS UND ACTION.**

Mit dabei sind **Nicole Sasse** (von der NEWI), **Carsten Bierei** (als Zauberer), **Mirjam, Patrizia, Steffi und Tanja** (als Mirjam, Patrizia, Steffi und Tanja), **Sebastian und Axel**.

Anmelden könnt ihr Euch bei der Ev. Jugend der Christuskirchengemeinde, Drususallee 63, 41460 Neuss oder per E-Mail unter jugend@c-k-n.de

Fragen könnt ihr dort auch loswerden oder einfach anrufen: 02131-278630

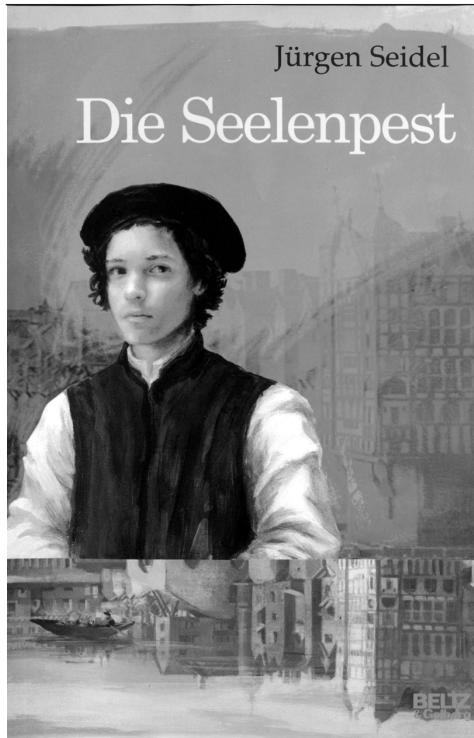
ACHTUNG - ÄNDERUNG - ACHTUNG

Die Kindergruppe am Donnerstag beginnt ab sofort immer um 15.00 Uhr mit einem offenen Spieleangebot im Upside-Down. Ab 16.00 Uhr gibt es dann ein Mitmachangebot, wie Spiele, Basteln, Quatsch machen, Singen oder was uns auch immer einfällt. Komm doch mal vorbei!

Es freuen sich auf Dich

Anna, Caro und Lysanne

ACHTUNG - ÄNDERUNG - ACHTUNG



Der besondere Buchtipp

dieser „Seelenpest“ beauftragt. Seine Tochter Margaret ist leidenschaftlich in Andrew verliebt, doch die beiden können sich nur heimlich treffen, denn Sir Thomas ist strikt gegen die Verbindung. Und zwar nicht nur, weil Andrew Schüler am New Inn ist, einem Internat, das ebenfalls schon unter dem Einfluss der „Seelenpest“ steht. Auch Andrew und seine Freunde vom Geheimbund The Blackfriars Seven rätseln über die mysteriösen Todesfälle. Sind es wirklich Selbstmorde oder hat da jemand seine Hand im Spiel? Was weiß Präzeptor Clifford, einer ihrer Lehrer? Und welche Rolle spielen Margarets Vater und gar der König selbst? Die Wahrheit kommt nur zögerlich ans Licht, und bis dahin sieht sich jeder vor die Frage nach seinem eigenen Glauben gestellt. Gibt es einen Gott, der die Welt erschuf und allem Sinn verleiht? Kann man daran zweifeln und trotzdem leben?

Die Seelenpest

London, im Jahre 1521, zur Zeit Heinrich XIII.: Eine Serie von Selbstmorden erregt großes Aufsehen. Die Opfer sind jung, Schüler und Studenten, und in Abschiedsbriefen bekennen sie, dass sie den Glauben an Gott verloren haben. Sir Thomas Morland, Unterschatzkanzler des Königs, wird mit der Untersuchung

Ein historischer Kriminalroman, dessen Spannung und unheimliche Atmosphäre in Bann ziehen. Zugleich ein philosophischer Thriller über Glaubensfragen und Atheismus.

Jürgen Seidel: *Die Seelenpest*, Verlag Beltz & Gelberg, 14,90 €

Buchhandlung Bärbel Ratka

Krämerstraße 8 (zwischen Markt und Münster)
41460 Neuss • Telefon (0 21 31) 2 15 45
Fax (0 21 31) 27 79 29

*Ihre freundliche Buchhandlung
bietet Ihnen auf zwei Etagen:*

*allgemeines Sortiment
gut sortierte Kinder- und Jugendbücher
Reise- und Sachbücher*

Mit Hermann Hesse durch das Jahr 2004

Die Bücher sind nicht dazu da, unselbständige Menschen noch unselbständiger zu machen, und sie sind noch weniger dazu da, lebensunfähigen Menschen ein wohlfeiles Trug- und Ersatzleben zu liefern.

Im Gegenteil, Bücher haben nur einen Wert, wenn sie zum Leben führen und dem Leben dienen und nützen, und jede Lesestunde ist vergeudet, aus der nicht ein Funke von Kraft, eine Ahnung von Verjüngung, ein Hauch von neuer Frische sich für den Leser ergibt.

aus: Anmerkungen zur Literatur I

An den Eichen, Erlen, Buchen und Weiden hing Reif und gefrorener Schnee in zarten, phantastischen Gebilden.

Auf den Weihern knisterte im Frost das klare Eis. Der Kreuzganghof sah wie ein stiller Marmorgarten aus.

aus: Unterm Rad

März

An den grün beflogenen Hang
Ist schon Veilchenblau erklingen,
Nur den schwarzen Wald entlang
Liegt noch Schnee in zackigen Zungen.
Tropfen aber schmilzt um Tropfen hin,
Aufgesogen von der durstigen Erde,
Und am blassen Himmel oben ziehn
Lämmerwolken in beglänzter Herde.
Finkenruf verliebt schmilzt im Gesträuch:
Menschen, singt auch ihr und liebet euch!

Es war Frühlingsbeginn

Über die runden, schöngewölbten Hügel lief wie eine dünne, lichte Welle das keimende Grün, die Bäume legten ihre Wintergestalt, das braune Netzwerk mit den scharfen Umrissen, ab und verloren sich mit jungem Blätterspiel ineinander und in die Farben der Landschaft als eine unbegrenzte, fließende Woge von lebendigem Grün.

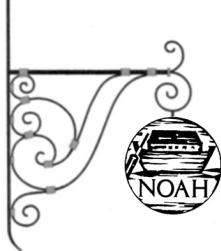
aus: Unterm Rad



„Frühlingsgeläut“

Hof- und Gartenfest 26. - 28. März 2004
Bauerbahn 8, Kanonichenhof, 41462 Neuss

Café-Restaurant NOAH im Meertal



Der Frühling kommt bestimmt! Genießen Sie die ersten Sonnenstrahlen in unserem Wintergarten oder auf unserer Terrasse.

Unsere Angebote: Monatlich wechselnde Speisekarte, günstiger Mittagstisch, Gesellschaftsfeiern, Konferenzraum, Gästeappartements und Partyservice.
Gerne erfüllen wir besondere Wünsche.

Öffnungszeiten: mittags tägl. 12 - 14 Uhr; abends Di. - So.: 17 - 23 Uhr (Küche bis 21.30 Uhr); Café Sa. - So.: 14 - 17 Uhr.

Café-Restaurant NOAH im Meertal,
Berghäuschenweg 28a, 41464 Neuss,
Telefon: 02131 / 124 73 10

Gemeinsames Ev. Gemeindeamt Neuss

Waren Sie schon einmal bei uns?
Wissen Sie eigentlich, was wir alles tun?
Dann schauen Sie doch bei uns vorbei!

Wir laden Sie ein zum

Tag der offenen Tür

**am 15. Mai 2004
von 10 bis 14 Uhr
in der Further Str. 157 (Nähe Berliner Platz).**



Seit 40 Jahren sind wir, das Gemeindeamt, für 10 evangelische Kirchengemeinden mit über 70 000 Gemeindegliedern im Rhein Kreis Neuss so wie 6 evangelische Werke und evangelische Vereine tätig.

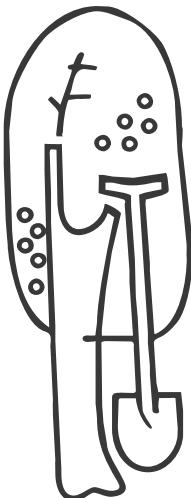
Anlässlich unseres Jubiläums möchten wir Ihnen uns und unsere Arbeit gerne vorstellen. Sie haben die Gelegenheit unsere Druckerei, in der die Gemeindebriefe hergestellt werden, zu besichtigen, an einem Quiz teilzunehmen, unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kennen zu lernen und anderes mehr.

In der Hoffnung viele bekannte und neue Gesichter zu sehen, freuen wir uns auf Ihren Besuch!

Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Gemeindeamtes

www.ev-kirche-neuss.de

KÜSTERS-SCHLANGEN



**Floristik
Fleuropdienst
Friedhofsgärtnerei**



Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Glehner Weg 81 · 41464 Neuss

fon 02131 83197 und 381498

fax 02131 81377 und 381499

www.kuesters-schlangen.de



**Ihr Partner für die
fachgerechte Pflege
zu Hause**

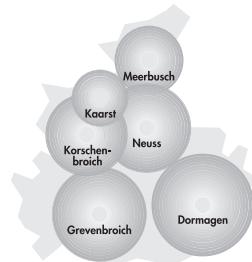
Glehner Weg 41 · 41464 Neuss
Tel. 0 21 31 / 40 05-0 · Fax 40 05 10

Wir sind ein Team von staatl. anerkannten Krankenschwestern/pflegern und Alten-pflegern/innen. Wir sehen unseren Aufgabe darin, für Pflegebedürftige da zu sein und ihnen zu ermöglichen, in ihrer gewohnten Umgebung zu genesen, ohne auf fachkundiges Personal verzichten zu müssen.

Wir bieten:

- Grundpflege
- Versorgung nach ambulanten Eingriffen
- Kontrolle von Blutdruck, Puls, Blutzucker usw.
- Injektionen i.m. + s.c.
(z.B. Insulin)
- Nachtwachen
- Verband- und Wundversorgung
- Katheterpflege
(z.B. Spülungen, Wechsel)
- Betreuung psychisch Kranker
- Haushaltshilfen

Auch in Ihrer Nähe



Ferner sind wir in Notfällen über unser
hausinternes Rufweiterleitungssystem
Tag und Nacht für Sie erreichbar.



Vitakt®
jederzeit hilfsbereit

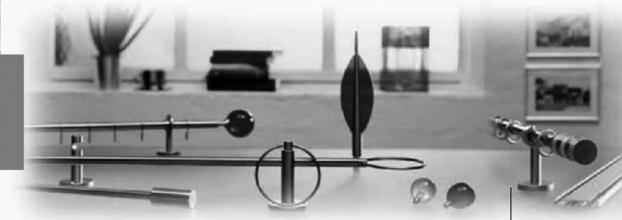
Diesen Werbeplatz können Sie buchen!
werbung@c-k-n.de



*raumausstatter
dirk korb*

dk

*gardinen
dekorationen
sonnenschutz
teppichboden
polsterarbeiten
reinigungsservice*



dk

fon: (02131) 85 83 53
mobil: (0172) 947 13 09

rheydter straße 43
41464 neuss

dk

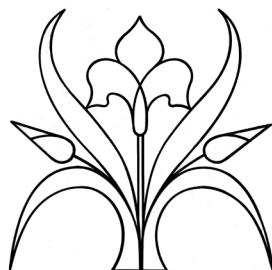
Hof- und Gartenfest am Kanonichenhof

26. - 28. März 2004

Freitag - Sonntag

9:00 bis 18:00 Uhr

- Frühlingsblüten im Staudengarten
- Kunsthandwerkermarkt
- Blumenzwiebeln im Topf
- Klangkörper im Garten
- Glocken-Kunst
- Teestube mit Heil- und Empfindungstees
- Gewürz & Heilpflanzen
- Frühlingssalate
- Rabattwürfelaktion



**Rheinland
Stauden
aus Neuss
am Rhein**

„Frühlingsgeläut“

Bauerbahn 8
41462 Neuss
Ruf: 02131-51237-10



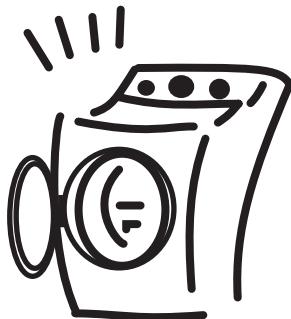
Fair genießen im Café Flair* - Kunst, Kaffee und mehr...

Mit unseren hochwertigen TransFair-Produkten entscheiden Sie sich
für mehr globale Gerechtigkeit!

Öffnungszeiten
Mi. & Fr. 15.00 - 18.00 Uhr



Elektromarkt Neuss



- Gebrauchtgeräte mit 6 Monaten Garantie
Waschmaschinen, Kühlschränke, E-Herde, Trockner

- Reparaturservice
- Neugeräte mit 24 Monaten Garantie

Rheydter Str. 49 • 41464 Neuss • Tel. 021 31/85 82 20
www.elektromarkt-neuss.de
e-mail: Mail@elektromarkt-neuss.de



BEAUTY

Studio

Dem Alltag entfliehen - Lassen Sie sich verwöhnen!

Roswitha Huck
Sauerbruchstr. 14a
41464 Neuss

- ⌚ medizinische Fußpflege
- ⌚ Maniküre
- ⌚ Kosmetikbehandlung
- ⌚ Massagen
- ⌚ Nahrungsergänzung
- ⌚ Spezialbehandlung Lifting-Maske

⌚ 02131 83038

- ganz in Ihrer Nähe - auch Hausbesuche

Ski-Club Neuss e.V.

nicht nur Wintersport!

Tel.: 0 21 31/8 03 64 • email: kontakt@skiclub-neuss.de • www.skiclub-neuss.de

Gemeindeamt Irmgard Mangen	Further Straße 157 mangen@gemeindeamt.de	954-428 954-444
Montag - Donnerstag Mittwoch Freitag	8-12 Uhr / 13-16 Uhr 8-12 Uhr 8-13 Uhr	
Bezirk Eins Pfarrer Franz Dohmes	Breite Straße 74 e-Mail: fd@c-k-n.de	222152 Fax 222553
Vikarin Sonja Richter	Glockenstr. 48, Mönchengladbach e-Mail: sr@c-k-n.de	02161/559510
Bezirk Zwei PD Pfarrer Dr. Jörg Hübner	Einsteinstraße 192 e-Mail: jh@c-k-n.de	980623 Fax 980624
Pfarrer Carsten Bierei	Bergheimer Straße 234 e-Mail: cb@c-k-n.de	367733
Kirchenmusik Kantor Michael Voigt	Drususallee 63 e-Mail: mv@c-k-n.de	278139
Jugend Axel Büker	Drususallee 63 Jugendbüro e-Mail: ab@c-k-n.de	278630
Erwachsenenbildung Heidi Kreuels	Further Straße 157 e-Mail: h.kreuels@web.de	954450
Martin-Luther-Haus Aygonus und Vasil Dellüller	Drususallee 63	25728
Gemeindezentrum Werner Kuhn	Einsteinstraße 194	80870
Treff 13	Görlitzer Straße 13	103195
Kindergärten Yvonne Hannen Gudrun Erlinghagen Brigitte Schöneweis	Drususallee 59 Einsteinstraße 196 Königsberger Straße 2	25727 899520 275470
Krankenhausseelsorge Pfarrerin Angelika Ludwig Pfarrerin Eva Brügge Pfarrer Reinhard Sommer	Venloer Straße 45 Klever Straße 94 a Wendersstraße 10	548282 980052 49446
Diakonisches Werk Diakonisches Werk Häuslicher Hospizdienst Diakonie-Pflegedienste Margot Dubbel	Plankstraße 1 Gnadentaler Allee 15	5668-0 754574 165-103
Jugendberatungsstelle	Drususallee 81	27033
Telefonseelsorge	gebührenfrei	0800/1110111
Arbeitslosenberatungsstelle	Hafenstraße 1	222771

Inhaber Theo Krüppel
Jülicher Straße 43
41464 Neuss

**Tel. Tag und Nacht
(02131) 41915**

www.bestattungen-hahn.de

**SEIT 1848
BESTATTUNGEN**

HAHN

Ihren Wunsch nach individueller Aufbahrung können wir in unserem Hause durch die für diesen Zweck hergerichteten Räumlichkeiten erfüllen.

Abgeschirmt von der Hektik des Alltags nehmen Besucher hier im stilvollem Ambiente Abschied von ihren verstorbenen Angehörigen.



Bestattungen jeder Art
Überführungen · Eigener Trauerkartendruck
Abwicklung aller Bestattungsangelegenheiten
Bestattungs-Vorsorgeregelungen
Eigene Aufbahrungsräume

HIMMEL UND
ERDE
WERDEN
VERGEHEN -
MEINE
WORTE
ABER
WERDEN
NIEMALS
VERGEHEN

MK. 13,31

